

Autorenverzeichnis

Eric Achermann, seit 2004 Professor für Neuere deutsche Literatur mit Schwerpunkt Frühe Neuzeit und Geschichte des Wissens an der Universität Münster. Verfasser zahlreicher Beiträge zum Verhältnis der ‚schönen Literatur‘ zu Recht, Ökonomie, Naturwissenschaften und Mathematik. Unter den Autoren der Frühen Neuzeit sind es insbesondere Grimmelshausen, Gottsched und Hamann, denen sein Hauptinteresse gilt. Er ist federführend beteiligt an Forschungsprojekten zu Recht und Literatur sowie zu einem literaturwissenschaftlichen Modellbegriff.

Anna Axtner-Borsutzky ist derzeit Akademische Rätin a. Z. am Institut für Deutsche Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ihr aktuelles Forschungsprojekt beschäftigt sich mit Landschaftsdarstellungen im Drama um 1800. Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen Autobiographie und Archiv, intellektuelle Konstellationen der Nachkriegszeit sowie Literatur und Landschaft. Gemeinsam mit Dr. Joana van de Löcht war sie Preisträgerin des 2022 erstmals ausgelobten Preises für junge Aufklärungsforschung des IZEA in Halle.

Urs Büttner nimmt momentan ein Feodor Lynen Stipendium der Alexander von Humboldt Stiftung an der University of Oxford wahr. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Literatur und Wetter, Literatursoziologie und Globalgeschichte. Publikationen: Urs Büttner/Ines Theilen (Hg.): Phänomene der Atmosphäre. Ein Kompendium Literarischer Meteorologie, Stuttgart 2017; Urs Büttner / Michael Gamper (Hg.): Verfahren literarischer Wetterdarstellung. Meteopoetik – Literarische Meteorologie – Meteopoetologie, Boston, Berlin 2021; Urs Büttner: Schnee. Eine Globalgeschichte Literarischer Meteorologie. Göttingen 2025.

Dominik Collet ist Professor für Umwelt- und Klimageschichte an der Universität Oslo. Seine Arbeiten untersuchen die Verflechtungen von Natur und Kultur in ihren mentalen und materiellen Konfigurationen. Sein jüngstes Buch „Die doppelte Katastrophe“ untersucht die Verschränkungen von Klima und Kultur in der europäischen Hungerkrise 1770–1772. Zurzeit leitet er mehrere Forschungsprojekte zur Klimageschichte des Nordens.

Doris Gruber ist Historikerin und Kunsthistorikerin und derzeit am *Institute for Habsburg and Balkan Studies* an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften beschäftigt. Sie forscht daran, in welchem Verhältnis Wissens- und Medienwandel in der Frühen Neuzeit standen und wie man mit digitalen Methoden neue Erkenntnisse gewinnen kann.

Alexander Kästner, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter und Koordinator des Instituts für Geschichte der TU Dresden. Studien zur historischen Suizid- und Kriminalitätsforschung, zur Geschichte der Frühreformation und zur Stadtgeschichte Dresdens.

Lena März studiert Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften an der Universität Konstanz. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der niederländischen Landschaftsmalerei der Frühen Neuzeit. In ihrer Masterarbeit behandelt sie die meteorologische und rezeptionsästhetische Wirkung des Atmosphärischen in der niederländischen Marinemalerei.

Anne Purschwitz, Dr. phil., aktuell tätig an der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg im Bereich NFDI4memory. Studium der Geschichte, Politikwissenschaft, Judaistik und Philosophie. Zwischen 2010 und 2021 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt: Gesellschaftliche Wissensproduktion in der Aufklärung – Text- und netzwerkanalytische Diskursrekonstruktion. Die Halleschen Zeitungen und Zeitschriften 1688–1815 (Interdisziplinäres Zentrum für die Europäische Aufklärung – IZEA).

Joana van de Löcht ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Derzeit arbeitet sie im durch die VW-Stiftung geförderten Projekt „EcoFolk. Zur Agentialität (über-)natürlicher Entitäten in deutschen Mittelgebirgen“. Ab Herbst 2024 wird sie als Leiterin der Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe „Die Spuren der ‚Kleinen Eiszeit‘ in der Literatur der frühen Neuzeit (1570–1780)“ an der Universität Münster tätig sein.

Christoph D. Weber ist Professor für neuere deutsche Literatur an der University of North Texas. Seit August 2023 ist er Abteilungsleiter des Department of World Languages, Cultures, and Literatures. Seine Forschung beschäftigt sich mit Katastrophennarrativen aus der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. In neueren Beiträgen behandelte er Gudrun Pausewangs Atomkatastrophenbuch *Die Wolke* und Hans Erich Nossacks Prosastück „Der Untergang“ über die Bombardierung Hamburgs im Juli/August 1943.